



**L
U
Z
E
R
N**

Externe Evaluation

Primarschule Hubelmatt Luzern
November 2019



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Primarschule Hubelmatt Luzern

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input checked="" type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Primarschule Hubelmatt herrscht ein familiäres Klima. Die Schule fördert ein respektvolles Miteinander mit klassenübergreifenden Schulfamilien und lädt sowohl die Kinder als auch die Eltern zur Mitgestaltung der Schulgemeinschaft ein. Die Lehrpersonen arbeiten unterrichtsnah in den Unterrichtsteams zusammen. Sie gestalten einen gut strukturierten und anregenden Unterricht, der insbesondere innerhalb der einzelnen Häuser auch klassenübergreifend verantwortet wird. Die Kompetenzen der Lehrpersonen werden erst teilweise schulhausübergreifend nutzbar gemacht. Die Schulleitung nimmt organisatorische und personelle Führungsaufgaben gezielt wahr und sorgt für einen reibungslosen Schulbetrieb. Sie nutzt die bestehenden Ressourcen und koordiniert die Schul- und Unterrichtsentwicklung zunehmend über beide Schulen hinweg. Die Lehrpersonen fühlen sich im Team wohl und schätzen ihren Arbeitsort. Von den Eltern wird unter anderem der respektvolle und freundliche Umgang der Lehrpersonen positiv hervorgehoben. Die Kinder sind mit der Schule und dem Unterricht insgesamt gut zufrieden.

→ *Ressourcen der Lehrpersonen schulhausübergreifend gezielter nutzen.* Die Schulleitung hat Gefässe geschaffen, welche die schulhausübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Primarschulen Hubelmatt und Geissenstein begünstigen, doch die Lehrpersonen könnten schulhausübergreifend noch umfassender voneinander profitieren. Insbesondere in Bezug auf die Umsetzung des selbstorganisierten Lernens könnten das vorhandene Know-how noch gezielter schulhausübergreifend nutzbar gemacht werden.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von ihren Entwicklungszielen, verfolgt diese jedoch noch nicht in jedem Fall konsequent. Die definierten und dokumentierten Führungsstrukturen sowie die aufeinander abgestimmten Zusatzangebote begünstigen einen gut funktionierenden Schulbetrieb. Die Schulleitung fördert das Qualitätsbewusstsein ihrer Mitarbeitenden, das Einholen von Feedback geschieht jedoch uneinheitlich und die internen Evaluationen haben eine eher eingeschränkte Wirkung. Die Steuerung von Veränderungsprozessen erfolgt mittels Fünfjahresplan und die Mitarbeitenden werden in diesen Prozess miteingebunden. Die Kommunikation der Schulleitung gegenüber den Mitarbeitenden, den Eltern und der Öffentlichkeit erfolgt zuverlässig und angemessen.

- *Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung sicherstellen.* Die Schule hat in den vergangenen Jahren verschiedene Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung bearbeitet, die Umsetzung war jedoch noch wenig langfristig geplant und nicht in jedem Fall konsequent in einen Qualitätskreislauf eingebunden. Eine gezielt umgesetzte Schul- und Unterrichtsentwicklung auf Basis des bestehenden Fünfjahresplans könnten die Transparenz über das diesbezügliche zukünftige Vorgehen und die Verbindlichkeit in der Umsetzung erhöhen.

Personal führen

Die Schulleitung gestaltet die Personalplanung vorausschauend, setzt die personellen Ressourcen gezielt ein und stellt eine systematische Einführung von neuen Lehrpersonen sicher. Die Lehrpersonen können ihre Ideen einbringen und werden in verschiedenerlei Hinsicht beteiligt. Die vorhandenen Gefässe begünstigen eine effiziente und verbindliche schulinterne Zusammenarbeit in hohem Masse. Die Beurteilung und Förderung der einzelnen Lehrpersonen wird an der Schule gezielt wahrgenommen.

Unterricht gestalten

Der Unterricht ist gut strukturiert und abwechslungsreich gestaltet und dem selbstgesteuerten Lernen wird hohe Bedeutung beigemessen. Die Differenzierung des Unterrichts ist mehrheitlich gut etabliert und die Schüler/innen erhalten individuelle Rückmeldung zu ihrem Lernen. Die enge Zusammenarbeit der Lehrpersonen und vielfältige Ausgestaltungsformen der Integrativen Förderung begünstigen eine gute Unterstützung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen. Eine gezielte Förderung von fachlichen und insbesondere überfachlichen Kompetenzen ist an der Schule noch im Aufbau begriffen. Die Lehrpersonen sorgen mit ihrer achtsamen Präsenz und mit verbindlich eingeforderten Regeln für ein angenehmes Klassenklima.

- *Koordinierte Förderung von überfachlichen Kompetenzen sicherstellen.* Zum Zeitpunkt der externen Evaluation wurden an der Schule erste Eckwerte in Bezug auf die Umsetzung des selbstorganisierten Lernens definiert, wobei noch nicht geklärt war, was damit längerfristig bezweckt werden soll. Es würde sich anbieten, davon ausgehend einen koordinierten Aufbau von ausgewählten überfachlichen Kompetenzen über beide Schulen hinweg ins Auge zu fassen.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen tauschen sich zur Beurteilung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen zunehmend aus und treffen Absprachen. An vielen Klassen werden die Lernenden gezielt dazu angeleitet, sich selber zu beurteilen und ihr Lernen zu reflektieren. Im Portfolio werden ausgewählte Lernergebnisse dokumentiert, allerdings nimmt dessen Stellenwert an den oberen Klassen tendenziell ab. Die Erziehungsberechtigten werden bei der Förderung ihrer Kinder einbezogen und sind gut über den Lernstand und das Verhalten informiert.

→ *Beurteilung und Dokumentation der Lernprozesse besser absprechen.* Die Lehrpersonen haben sich hinsichtlich der Gestaltung der Beurteilung und der Dokumentation von Lernprozessen erst vereinzelt auf Absprachen verständigt. Handlungsleitende gesamtschulische Absprachen wären einer vergleichbareren sowie gemeinsam verantworteten Beurteilungspraxis förderlich und würden den Lehrpersonen mehr Sicherheit geben.

Zusammenarbeit gestalten

In den Unterrichtsteams wird insgesamt unkompliziert und flexibel zusammengearbeitet. Die Lehrpersonen gehen wertschätzend miteinander um und engagieren sich gemeinsam für eine hohe Unterrichtsqualität. Insbesondere in den einzelnen Häusern aber auch gesamtschulisch pflegen die Lehrpersonen eine enge klassenübergreifende Zusammenarbeit.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden sind mit der der Schule und dem Unterricht sehr zufrieden und fühlen sich in der Schulgemeinschaft wohl. Die Erziehungsberechtigten schätzen die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Elternhaus und sind insgesamt mit der Schule und dem Unterricht gut zufrieden. Die Lehrpersonen sind mit der Qualität von Schule und Unterricht zufrieden, sie fühlen sich im Team wohl und von der Schulleitung gut unterstützt. Aus Sicht von Lehrpersonen und Eltern geniesst die Schule in der Öffentlichkeit einen guten Ruf und ist im Quartier verankert.

2 Entwicklungsziele

Ausgewählte Richtziele gemäss Fünfjahresplanung gezielt umsetzen

Herleitung. Zum Zeitpunkt der externen Evaluation wurde an den Schulen Hubelmatt Primarschule und Geissenstein eine Fünfjahresplanung verabschiedet, die auf der Strategie der Volksschule der Stadt Luzern basiert. Die Fünfjahresplanung enthält über ein Dutzend Richtziele, deren konkrete Umsetzung jedoch noch nicht geklärt ist. Das Entwicklungsziel bietet sich an, damit die Schule aufzeigen kann, dass sie Vorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung gezielt umsetzt und in einen Qualitätskreislauf einbettet. Unmittelbar im Anschluss an die Evaluationstage vor Ort haben die Schulleitung und die Steuergruppe mit einer neuen Semesterplanung bereits einen Schritt in diese Richtung gemacht.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2021/22 hat die Schule ausgewählte Richtziele aus der Fünfjahresplanung erfolgreich umgesetzt und daraus verbindliche Absprachen festgehalten. In einem ersten Schritt nimmt die Schule bis Ende Schuljahr 2019/20 eine Priorisierung vor und legt fest, welche Richtziele sich zur vertieften Bearbeitung für die darauffolgenden beiden Schuljahre anbieten. Zur konkreten Umsetzung dieser Richtziele geht die Schule während den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 wiederum entlang einer Semesterplanung vor. Dabei sollen auch Zeitgefässe für die Auseinandersetzung zu pädagogischen Haltungen eingeplant und die Absprachen dazu laufend schriftlich festgehalten werden.

Längerfristiges Vorhaben. Die Schule möchte mit diesem Entwicklungsziel ihr Schulprofil griffiger und sowohl nach innen als auch nach aussen transparent machen.

Selbstorganisiertes Lernen nachhaltig verankern

Herleitung. An den Schulen sind seit dem Schuljahr 2019/20 fünf Punkte in Bezug auf das selbstorganisierte Lernen (SOL) definiert. Zum Zeitpunkt der externen Evaluation war die konkrete Umsetzungspraxis entlang von Indikatoren jedoch noch nicht geklärt. Die Bearbeitung dieses Entwicklungsziels bietet sich an, weil an den Schulen das selbstorganisierte Lernen weiter vorangetrieben werden soll.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2021/22 wird das selbstorganisierte Lernen an allen Klassen gemäss den fünf Punkten umgesetzt. Dazu sind bis Ende des aktuellen Schuljahrs 2019/20 die Indikatoren zu allen fünf Punkten festgelegt. Im Schuljahr 2020/21 erproben alle Lehrpersonen diese Indikatoren, es findet ein Erfahrungsaustausch statt und die Indikatoren werden gemäss den Ergebnissen des Erfahrungsaustauschs spezifiziert. Ab dem Schuljahr 2021/22 setzen alle Lehrpersonen alle Indikatoren verbindlich um.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das längerfristige Ziel, dass das selbstorganisierte Lernen fester Bestandteil des Schulprofils der Primarschulen Hubelmatt und Geissenstein ist.